

Schön, schöner, am schönsten...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753394>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

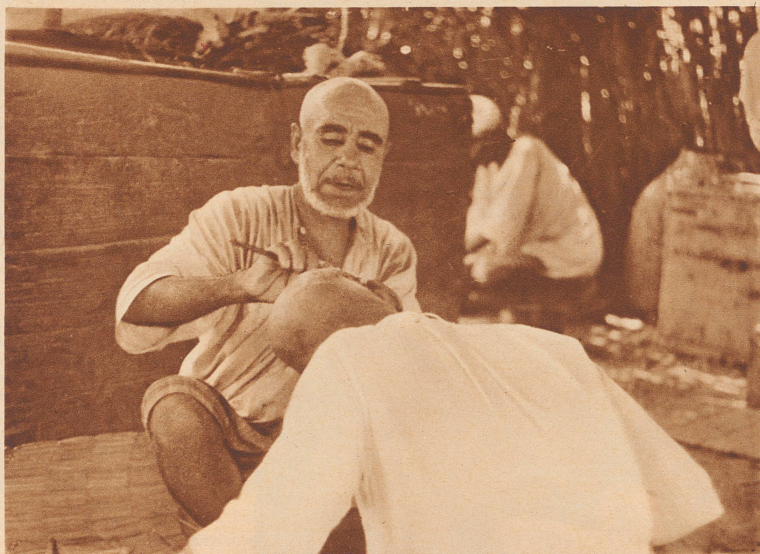
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schön, schöner, am schönsten...

Beauté... mon beau souci!



Photos A. R. Lindt

Ein Bürger von Maskat, in Arabien, der darauf hält, sauber rasiert zu sein, muß seine «Eitelkeit» mit großen Qualen bezahlen. — Meister Ahmed ist mehr auf seine eigene, als auf die Bequemlichkeit seiner Kunden bedacht. Während er stolz und aufrecht auf seinem Schemel hockt, muß der Kunde Ali demütig sein Haupt vor ihm neigen. Von Einseifen keine Spur! «Nicht mucksent!» befiehlt der Meister nur, und mit Duldermiene beißt Ali die Zähne zusammen.

«Il faut souffrir pour être beau.» Cette pensée est à la base des conceptions philosophiques de maître Ahmed, le barbier de Maskat. «Tiens-toi tranquille, ordonne-t-il à son client Ali, dont sans eau, ni savon, il rase le crâne avec un vieux couteau.

Die Folter erreicht ihren Höhepunkt! Meister Ahmed rückt Alis Stoppelbart mit einer uralten Tondeuse zu Leibe. Wie um eine Hinrichtung sammeln sich um dieses Barbier-Schauspiel die Zuschauer, die mit grauser Lust die Qualen des Opfers betrachten.

Ali serre les dents, la tondeuse coupe mal. Autour de lui les spectateurs s'amusent en rigolant. «Pour qui veux-tu te faire si beau?»

Der Haarschneider packt Ali bei der Nase, um den Schnurrbart abzuschaben — auch hier ohne Seife. Von der halbstündigen Folter elend und angegriffen, schließt Ali die Augen.

«Te voilà propre maintenant. Encore un petit coup de rasoir à la moustache», fait maître Ahmed en servant le nez de son client.



Sie ist ein hübsches junges Ding von neunzehn Jahren, frisch und blauäugig, mit allem Charme der Jugend. Sie hat gerade die Schulen verlassen und hat in keiner Weise bis anhin an sich herumgemalt. Etwas zu wenig Beachtung findet sie wohl nach ihrer Meinung.

Elle a 19 ans, elle est fraîche, gracieuse, mais prétend à mieux encore...



Eines Tages beginnt sie sich zu schminken, viel zu weiß, viel zu rot, viel zu schwarz; sie gibt sich eine übertriebene strenge Frisur. Sie ist Sklavin geworden ihrer Kosmetik, fühlt sich nur halbangezogen ohne dick aufgetragene Schminke. Sie macht aus sich selber eine Dame von fünfunddreißig Jahren.

...et hardi, les fards, le rimmel, le rouge à lèvres et le fer à friser. Elle a 19 ans, on lui en donnerait 35.



«Deine dichten Augenbrauen haben keine Nachdunkelung nötig, du brauchst sie nur zu einem schlanken Bogen zu büstern. Schwarze Linien an deinen Wimpern machen deine Augen kleiner. Laß dem Mund seine natürliche Form, die Lippenränder magst du ein wenig mit frischem Rouge betonen, ganz leicht gepudert siehst du gepflegt aus.» So überzeugte eine wohlwollende Beraterin die Geschminkte, während sie des Mädchens Haare in seine natürlichen Locken büsterte.

Elle ne tarde pas à se rendre compte qu'un maquillage plus discret rend à ses traits leur jeunesse, et ajoute au charme de son visage.

Photos Lorrant